

**Einrichtung: Jakob-Junker-Haus**  
***Träger: Die Heilsarmee in Deutschland K.d.ö.R.***

Das Jakob-Junker-Haus (JJH) ist eine Einrichtung der Wohnungslosenhilfe mit 76 Plätzen. Wohnungslose Männer finden im JJH Aufnahme, wenn sie die Voraussetzungen der §§ 67 bis 69 SGB XII (Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten) erfüllen oder wohnungslos und psychisch erkrankt sind (nach § 53 SGB XII).

**Aufnahmevoraussetzungen:**

- Mind. 21 Jahre alt
- wohnungslos
- besondere soziale Schwierigkeiten
- und ggfs. psychisch erkrankt
- ihre Lebenslage nicht alleine bewältigen können
- und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Hamburg haben
- an der Überwindung ihrer sozialen Schwierigkeiten mitwirken wollen

**Wir bieten:**

71 möblierte Einzelzimmer

mit Waschbecken, Einbaumöbeln, Pantryküche (teilweise mit Komplettküche), TV-Anschluss, eigenem Zimmerschlüssel

5 Plätze in einer WG auf dem Gelände

für psychisch erkrankte Bewohner, die sich auf das Leben in einer weiterführenden Einrichtung vorbereiten möchten

Bezugsbetreuersystem

Jeder Bewohner hat „seine/n“ Bezugsbetreuer\*in, mit dem/der er alle Anliegen bespricht.

Alle 6 Monate wird ein Hilfeplan erstellt, der die Ziele und Unterstützung-aßnahmen festlegt

Zusätzlich:

- die Möglichkeit der Selbstversorgung oder eines zubuchbaren Mittagstisches
- Pforte 24 Stunden/Tag
- Kleiderkammer
- Fitnessraum
- Vielfältige Freizeitangebote (Klönschnack, Kochgruppe, Kino, Kickern, Schwimmen etc.)
- Angebot der Nachbetreuung in der eigenen Wohnung nach Auszug

## **Containerprojekt:**

Auf dem Gelände des JJH steht noch ein Containerprojekt für wohnungslose Männer mit 16 Plätzen.

Dort finden wohnungslose Männer in Einzelcontainern Aufnahme, die meist direkt von der Straße kommen (auch mit Hund).

Die Bewohner im Containerprojekt werden auch nach §§ 67 ff SGB XII ambulant sozialpädagogisch betreut.

## **Borsteler Tisch:**

Der Borsteler Tisch ist eine Lebensmittelausgabe für alle bedürftigen Bürger aus Groß-Borstel und Umgebung.

Einmal/Woche können sich die Kunden (auch unsere Bewohner) Lebensmittel holen, die von der Hamburger Tafel und anderen Lebensmittelhändlern gespendet wurden.

Der Borsteler Tisch hat 160 Haushalte als Kunden (mit insgesamt über 300 Personen), Tendenz steigend.